

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft

**zu der Mitteilung des Rechnungshofs
vom 3. Juli 2014 – Drucksache 15/5402**

**Denkschrift 2014 zur Haushalts- und Wirtschaftsführung des
Landes Baden-Württemberg;
hier: Beitrag Nr. 2 – Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben
des Landes 2004 bis 2013**

Beschlussempfehlung

Der Landtag wolle beschließen,

von der Mitteilung des Rechnungshofs vom 3. Juli 2014 zu Beitrag Nr. 2 – Drucksache 15/5402 – Kenntnis zu nehmen.

23. 10. 2014

Der Berichterstatter:

Dr. Reinhard Löffler

Der Vorsitzende:

Karl Klein

Bericht

Der Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft beriet die Mitteilung Drucksache 15/5402 in seiner 49. Sitzung am 23. Oktober 2014.

Der Berichterstatter bemerkte, die Einnahmen des Landes stiegen erfreulicherweise. Dass jedoch auch die Ausgaben stiegen, sei weniger erfreulich, da diese die Tendenz hätten, sich zu verstetigen. Die Einnahmen hingegen hingen von der Konjunktur ab.

Mit Blick auf die Zukunft weise er darauf hin, dass die exportabhängige Wirtschaft in Baden-Württemberg durch die Krise in der Ukraine sowie die Konflikte im Nahen und im Mittleren Osten sicherlich einen Dämpfer erfahren werde. Aber auch die Konjunkturschwäche in Europa werde sich wie „Mehltau“ auf den Umsatz legen.

Ausgegeben: 06. 11. 2014

Er kehre nun zur Gegenwart zurück und erstatte folgenden Bericht:

Die Isteinnahmen insgesamt sowie die Steuereinnahmen des Landes hätten sich zwischen 2004 und 2013 durchschnittlich um 3,4 % jährlich erhöht. Demgegenüber seien die Ausgaben um durchschnittlich 3 % jährlich gestiegen. Dennoch habe das Land in diesem Zeitraum 9,7 Milliarden € an neuen Krediten aufgenommen.

Die Einnahmen seien von 31,6 Milliarden € im Jahr 2004 auf 42,8 Milliarden € im Jahr 2013 gestiegen. Die größten Anteile dabei entfielen mit 30,2 Milliarden € – dies entspreche 71 % – auf Steuern und steuerähnliche Abgaben sowie mit 8,5 Milliarden € – 20 % – auf Zuweisungen und Zuschüsse.

Die Steuerdeckungsquote, die das Verhältnis der Bruttosteuerereinnahmen zu den bereinigten Gesamtausgaben ausdrücke, sei 2010 unter 70 % gefallen. Ab 2011 habe sie sich wieder erhöht und 2013 bei 74 % gelegen.

Auf der Ausgabenseite fielen im Wesentlichen die Personalausgaben mit 15,2 Milliarden € ins Gewicht. Die Personalausgaben seien in den vergangenen Jahren kontinuierlich angewachsen. Allein in den letzten fünf Jahren hätten sich die Personalausgaben um 1,6 Milliarden € erhöht. Zu den größten Ausgabenblöcken 2013 zählten daneben die Zuwendungen und Zuschüsse einschließlich für Investitionen mit 11,1 Milliarden €. Die Ausgaben für den allgemeinen kommunalen Finanzausgleich seien 2013 mit 7 Milliarden € um 2,4 Milliarden € höher gewesen als 2004. Die Ausgaben für den Länderfinanzausgleich schließlich hätten 2013 mit 2,9 Milliarden € ihren Höchststand erreicht.

Der Abgeordnete schlug vor, die Anregung des Rechnungshofs, von der Mitteilung Drucksache 15/5402 Kenntnis zu nehmen, zur Beschlussempfehlung an das Plenum zu erheben.

Ohne weitere Aussprache stimmte der Ausschuss dem, wie vom Vorsitzenden ohne Widerspruch festgestellt, einstimmig zu.

05. 11. 2014

Dr. Reinhard Löffler